



# Es blüht und summt um unsere



## Seit zwei Jahren haben wir eine Blumenwiese am Maristengymnasium Fürstenzell

Für dieses Projekt haben die fünften Klassen im Rahmen des Natur & Technik-Unterrichts und unsere Arbeitsgruppe Bienen zusammengearbeitet. Und das kam so:

Bevor im Sommer 2010 ein Teil unserer Schule renoviert wurde, war der Hang daneben mit Bäumen bewachsen, die aber nun entfernt wurden. Nach der Fertigstellung der Renovierung im Frühjahr 2011 musste der Hang neu bepflanzt werden. Das war doch die Gelegenheit für uns Bienenfreunde, für mehr Bienenfutter zu sorgen! Also machten wir uns mit unseren Lehrerinnen Frau Hölzlwimmer und Frau Gillitzer an die Arbeit: Ein Teil der Fläche wurde wieder mit verschiedenen einheimischen Sträuchern, wie z. B. Färberginster, Kornelkirsche, Weißdorn, Berberitze und Eberesche, bepflanzt. Auf dem anderen Teil säten wir eine mehrjährige Blütmischung (.....) an. Seit her hegen und pflegen wir diesen Wildblumenhang. Es ist wunderschön, im Sommer hier zu stehen und den Bienen, Hummeln, Schmetterlingen usw. beim Nektar sammeln zuzusehen. Auch Distelfinken und andere Singvögel haben durch die vielfältigen Samen eine neue, begehrte Nahrungsquelle gefunden.

Im Jahresablauf sieht der Hang immer wieder anders aus, denn es blüht immer etwas anderes.

Natürlich wird mit dem Projekt neben dem Schaffen von Nahrungspflanzen für Insekten auch ein pädagogisches Ziel verfolgt, nämlich die Vermittlung von Artenkenntnis. Beschriftete Pflanzentafeln sollen hier eine Hilfestellung sein. Außerdem kann man hier die allmähliche Besiedelung einer vegetationsfreien Fläche beobachten. Im ersten Sommer blühte die „Ackerbegleitflora“





# Schule herum!



(landläufig Unkräuter genannt), also zum Beispiel Kornblume, Kornrade und Klatschmohn, die durch den großflächigen Einsatz der Unkrautvernichtungsmittel in der konventionellen Landwirtschaft mittlerweile praktisch verschwunden sind.

Im zweiten Jahr zeigte sich ein ganz anderes Bild, weil dann auch die mehrjährigen Pflanzen ihre Blüten öffneten. Mal überwog Gelb, als der Färberwaid blühte, mal Lila, wenn die Flockenblumen, Witwenblumen und Malven ihre Blüten entfalteten. So wird sich über die Jahre hinweg das Bild der Fläche in ihrer Artenzusammensetzung ständig ändern. Das finden wir spannend und werden es beobachten.

Im Sommer und Herbst ernten wir Blüten und Samen. Die Blüten verwenden wir im Wahlfach Bienenkunde für unsere verschiedenen Naturkosmetik-Produkte, die wir im Winter herstellen, z. B. Zucker-Peeling oder Blüten-Badesalz. Die Samen verkaufen wir oder geben sie an andere Schulen oder interessierte Imker weiter. Darüber werden wir euch später einmal berichten. Im Oktober wird dann die gesamte Wiese zurückgeschnitten. Dabei helfen uns aber auch alle Natur & Technik-Schüler der 5. Jahrgangsstufe, weil man da viele Hände braucht, und je mehr Kinder, desto mehr Spaß!

*Juliane Kreuzhuber (9. Jahrgangsstufe)*



- ① Natur & Technik-Unterricht der fünften Klasse auf der Blumenwiese.
- ② Im Sommer und Herbst werden Samen geerntet.
- ③ Nach getaner Arbeit ... Schüler der Bienen-AG mit Lehrerin Karin Hölzlwimmer.
- ④ Wer kennt sich am besten in der Botanik aus? Pflanzenquiz im Wahlfach Bienenkunde.
- ⑤ Gemeinsam macht die Arbeit richtig Spaß. Im Oktober werden die verblühten Pflanzen zurückgeschnitten.

Fotos: Karin Hölzlwimmer, Hermann Luft, Larissa Kreuzhuber